



Dresden.
Sachsen



Ortschaft Langebrück
Ortschaft Schönborn
Wer? Wie? Was? Wann? Wo?

SIEBERT
Ing.-Büro Regenerative Energiesysteme
www.solarsysteme-sachsen.de

20 jähriges Jubiläum

Dipl.-Ing. (FH) Joachim Siebert
Kügelgenweg 30
01108 Dresden
Tel. 0351.8900489
Fax 0351.8881469

RENAULT

VERKAUF & SERVICE

Weil wir es können!

IHR GUTER FREUND.

SEIFERT

01454 Radeberg · An der Ziegelei 1
Tel. 03528/ 40 95 -0 · Fax 40 95 -55
www.renault-seifert.de · info@ah-seifert.de

diese zwerge muss man lieben.
radeberger wichtel

Gestalter
Karl Heinz Pinkert
OT Liegau Augustusbad
Friedensstraße 20
01454 Radeberg

Entwurf und Herstellung nach Wunsch
Bestellung von Einzelstücken

phone +49 3528 44 08 98
fax +49 3528 41 11 85
mail info@malermeister-pinkert.de
web www.radeberger-wichtel.de

**Ortschaft Langebrück
Ortschaft Schönborn**

Ämter
Einrichtungen
Informationen

Inhalt

Grußwort Langebrück	3	Ärzte und Apotheken	27
Grußwort Schönborn	4	Vereine	29
Ortschaftsinformationen	5	Historie Langebrück	31
Kommunale Ämter und Dienststellen	9	Historie Schönborn	43
Sonstige Behörden und Institutionen	17	Notrufe	47
Ortschaftsrat Langebrück	19		
Ortschaftsrat Schönborn	21		
Öffentliche Einrichtungen Langebrück	23		
Öffentliche Einrichtungen Schönborn	25	Ortsplan mit Straßenverzeichnis	Beilage

Langebrück – am Rand der Dresdner Heide



Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste und Freunde der Ortschaft Langebrück,

wenn es darum geht herauszufinden, an wen man sich wo und wann mit seinen Themen, Fragen, Sorgen und Ideen wenden kann, gelangt man immer noch sehr oft an seine Grenzen. Viel zu häufig sind uns die Zuständigkeiten und Ansprechpartner unbekannt. Mit dem Erscheinen der zweiten Auflage unserer Ortschaftsbroschüre wollen wir Abhilfe und mehr Transparenz schaffen.

Neben Informationen über die Öffnungszeiten der örtlichen Verwaltungsstelle Langebrück auf der Weißiger Straße 5 und den Zuständigkeiten und Aufgaben der Mitarbeiter erfahren Sie, an wen Sie sich in der Dresdner Stadtverwaltung mit welchen Fragen wenden können. Auch die öffentlichen Einrichtungen, wie z. B. unser Bürgerhaus auf der Hauptstraße 4 mit einem großen Veranstaltungssaal für ca. 300 Personen und unser Waldbad, welches 2012 sein 100jähriges Bestehen feiert, wurden erfasst.

Darüber hinaus enthält die Broschüre Hinweise auf Erreichbarkeit und Öffnungszeiten der in Langebrück praktizierenden Ärzte sowie unserer Apotheke. Unsere Schule und die Kindergärten sind genauso wie die Ansprechpartner unserer Langebrücker Vereine erfasst. Aber auch über das An-

gebot des heimischen Handels und die Leistungen unserer Handwerker kann man sich informieren.

Wissenswertes aus der Geschichte der Gemeinde Langebrück, welche 2013 ihr 725jähriges Bestehen feiert, sowie Sehenswertes aus unserer Umgebung runden das Bild ab und machen aus dieser Ortschaftsbroschüre einen hilfreichen Wegweiser für die Einwohner und Gäste unserer Ortschaft. Weitergehende Informationen über unseren Ort und seine schöne Umgebung können Sie in verschiedenen Publikationen der Ortschaft oder Langebrücker Vereine nachlesen bzw. in unserer Ortschronik erkunden.

Herzlichen Dank allen Bürgerinnen und Bürgern, welche an der Erstellung dieser Broschüre mitgewirkt haben. Ein besonderer Dank gilt dabei den Mitarbeitern der örtlichen Verwaltungsstelle.

Ihnen allen wünsche ich viel Spaß mit unserer zweiten Langebrücker Informationsbroschüre und hoffe, dass sie als nützliches Nachschlagewerk dienen wird.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Christian Hartmann". Below the signature, there is a blue ink scribble or mark.

Christian Hartmann MdL
Ortsvorsteher der Ortschaft Langebrück

Schönborn – die Ortschaft im Nordosten von Dresden



Liebe Einwohner und Gäste von Schönborn,

vor zehn Jahren wurde die Ortschaft Schönborn in die Landeshauptstadt Dresden eingemeindet. So erschien im Jahr 2001 die erste Informationsbroschüre unter dem Titel „Wer? Wie? Was? Wann? Wo?“. Seitdem ist viel Zeit vergangen; so haben sich in einigen Vereinen die Ansprechpartner geändert, oder es wurden gar neue Vereine gegründet. Aber auch in der Verwaltung hat der eine oder andere Ansprechpartner oder dessen Verantwortlichkeit gewechselt. Um Ihnen die wichtigen Informationen kompakt zur Verfügung zu stellen, macht sich eine aktualisierte Neuauflage der Broschüre aus dem Jahr 2001 über die beiden Ortschaften Langebrück und Schönborn notwendig.

Diese ist nun in neuer Auflage erschienen. Ich möchte nicht versäumen, mich bei den Sponsoren und Unternehmern zu bedanken, die durch ihre

finanzielle Unterstützung die Herausgabe der Broschüre ermöglicht haben. In dieser Ausgabe finden Sie wieder neben den allgemeinen Informationen um die Verwaltung auch Geschichtliches der beiden Dresdner Ortschaften. Ein eingelegter Ortsplan rundet das Angebot ab. Mein Dank geht auch an all jene, die bei der Erstellung dieser Broschüre mitgewirkt haben. Gleichzeitig möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Ortschaft Langebrück zu bedanken.

Ich hoffe, dass Ihnen die Broschüre hilft, die eine oder andere Frage zu klären, und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Torsten Heidel".

Torsten Heidel
Ortsvorsteher Schönborn



Blick auf Schönborn von Liegau-Augustusbad

Foto: Gottfried Tappe

Ortschaftsinformationen



Verwaltungsstelle Langebrück

Weißiger Straße 5

01465 Langebrück

Telefon (03 52 01) 8 16 11

Fax (03 52 01) 8 16 13

E-Mail:

ortschaft-langebrueck@
dresden.de

Die Verwaltungsstelle Langebrück ist zuständig für die Ortschaften :

■ Langebrück

■ Schönborn

Öffnungszeiten:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr

Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr

Zugang für Rollstuhlfahrer

Behindertenparkplatz

Behindertentoilette am Haus

Ortsvorsteher Langebrück

Christian Hartmann

Telefon (03 52 01) 8 16 11

Postanschrift:

Landeshauptstadt Dresden

Ortschaft Langebrück

Postfach 120 020

01001 Dresden

Terminabsprache über:

Kerstin Trepte

Telefon (03 52 01) 8 16 11

Ortsvorsteher Schönborn

Torsten Heidel

Postanschrift:

Landeshauptstadt Dresden

Ortschaft Schönborn

Postfach 120 020

01001 Dresden

Terminabsprache über:

Kerstin Trepte

Telefon (03 52 01) 8 16 11

Leiter der Verwaltungsstelle

Allgemeine

Bauangelegenheiten

Karl-Heinz Schmidt

Telefon (03 52 01) 8 16 14

E-Mail: kschmidt@dresden.de

- Leitung der Verwaltungsstelle
- Leitung des Bauhofes
- Bürgerberatung zum Baurecht, zum Hoch-, Tief- und Straßenbau und zur Bauleit- und Verkehrsplanung
- Wahrnehmung der Interessen der Ortschaften Langebrück und Schönborn gegenüber den Fachämtern der Landeshauptstadt in Sachen Baurecht, Hoch-, Tief- und Straßenbau sowie Bauleit- und Verkehrsplanung
- Zusammenarbeit mit dem Straßen- und Tiefbauamt bei der Planung und Durchführung von Straßenbaumaßnahmen, der Verkehrssicherung und der Instandhaltung der Straßen auf dem Gebiet beider Ortschaften
- Zusammenarbeit mit weiteren Ämtern, öffentlichen Einrichtungen und privaten Unternehmen im Zusammenhang mit der Ortsgestaltung, der Ordnung und Sauberkeit in den Ortschaften und den Arbeiten des Bauhofes

Allgemeine

Ortsangelegenheiten

Sachbearbeiterin:

Kerstin Trepte

Telefon (03 52 01) 8 16 11

E-Mail: ktrepte@dresden.de

- Organisation der Ortschaftsratssitzungen
- Ansprechpartnerin für Fachämter zu Ortschaftsangelegenheiten und Ortschaftsratbeschlüssen
- Anzeigenannahme für den „Heide-Boten“, Ansprechpartnerin für den zuständigen Verlag
- Allgemeine Beratung für Bürger, Weitervermittlung von Bürgeranliegen an die zuständigen Fachämter der Landeshauptstadt
- Organisation der Durchführung von Alters- und Ehejubiläen der Langebrücker und Schönborner Bürger
- Beglaubigungen entsprechend der Kostensatzung

Soziales und Wohnen

Sachbearbeiterin:

Heike Wahl

Telefon (03 52 01) 8 16 15

E-Mail: hwahl@dresden.de

- Informationen zu Ausgabe und Annahme von Anträgen auf Wohngeld sowie Wohnberechtigungsscheine
- Individuelle Beratung bei sozialen Problemen und Informationen über Hilfsangebote
- Vermittlung von Kontakten zu spezialisierten Beratungsstellen
- Ausgabe und Annahme von Anträgen auf verschiedene Sozialleistungen, unter anderem Dresden-Pass, Sozialhilfe und Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung
- Ausgabe, Annahme und Weiterleitung von Anträgen nach dem Schwerbehindertengesetz (SchbG)
- Ausgabe der Anträge zum Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG)

- Beratung zum Sozialanschluss der Telekom
- Beratung bei der Wohnungssuche
- Verkauf der Mietspiegelbroschüre (2,50 €)

Ordnung, Sicherheit,

Fremdenverkehr

Sachbearbeiterin:

Jana Seiffert

Telefon (03 52 01) 8 16 16

E-Mail: jseiffert@dresden.de

- Feststellung und Ahndung von Ordnungswidrigkeiten
- Überwachung der Einhaltung von Satzungen und Vorschriften
- Entgegennahme und Weiterleitung von Hinweisen, Beschwerden und Anregungen
- Annahme von Fundsachen
- Sachbezogene Auskünfte an Bürger und Institutionen
- Auskünfte und Beratung für Touristen und Zimmervermieter
- Entgegennahme von Gästehinweisen, Auswertung und Veranlassung zur Behebung der Mängel
- Verkauf von Wanderkarten und Landkarten
- Beschaffung und Versand von Prospekten
- Zimmervermittlung in der Ortschaft und Umgebung
- Annahme von Bewerbungen für den Weihnachtsmarkt in der Ortschaft Langebrück
- Vermietung Bürgerhaus Langebrück

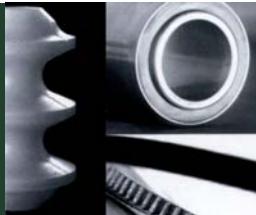


Gummitechnik Ziller

Dipl.-Ing. Michael Ziller
Lessingstraße 8
01465 Langebrück

Tel.: 035201 81081
Fax: 035201 81083
Funk: 0173 3673630

E-Mail: info@gummi-ziller.de
Internet: www.gummi-ziller.de



■ WIR PRODUZIEREN

Technische Gummiformartikel
Gummi-Metallverbindungen
Technische Dichtungen
Sonderanfertigungen
Gummimatten
Gummiprofile

piccos

Picos
Automatisierungstechnik GmbH
Heinrich-Heine-Straße 4
D-01465 Dresden-Langebrück
Telefon: 035201 70651
Telefax: 035201 70653
e-mail: info@piccos.de



- SPS-Programmierung
- Prozessautomation
- Roboter

RAVI

Baugeräte GmbH

Ihr freundlicher Mietpark

Dresdner Straße 65
01454 Radeberg
Tel. 03528 4365-05
Fax 03528 4365-09

Mo-Fr 7.00-16.00 Uhr
Sa nach Vereinbarung



- Bagger
- Lader
- Rüttelplatten
- Gartengeräte
- u.v.a.

info@ravi.de

Elektroinstallation Miedtank

Meisterbetrieb
Inh. Jens Miedtank



Elektrische Anlagen • Reparaturen

Gartenstraße 6
01465 Dresden-Langebrück
E-Mail: elektromiedtank@web.de

Tel.: 035201 71786
Fax: 035201 71788
Mobil: 0173 3967720



Wir vermitteln Ihnen gern Ihr neues Zuhause

Dipl.-Ing. Axel Beyer
Geschäftsinhaber
Mitglied im IVD, Bundesverband der
Immobilienberater, Makler, Verwalter
und Sachverständigen e.V.

Bruhmstraße 4h
01465 Dresden-Langebrück
Telefon 035201 70446
Telefax 035201 70009
Funk 0172 7902020

Homepage: <http://www.beyer-immobilien.de>



MICRO-EPSILON
Optronic GmbH
Lessingstr. 14
01465 Dresden-
Langebrück
Tel.: 03 52 01/7 29-0
Fax: 03 52 01/7 29-90

Optoelektronische Messsysteme

für die berührungslose Messung
von Abstand, Position, Dicke, Profil,
Durchmesser und Geschwindigkeit



Kommunale Ämter und Dienststellen



Bürgerbüro Klotzsche

Kieler Straße 52

01109 Dresden

Telefon (03 51) 4 88 65 90

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr

Meldestelle

Sachgebietsleiterin:

Sibylle Richter

Telefon 4 88 65 40/42/43

- Ausstellung von Personalausweisen und Europässen
- Ausstellung und Verlängerung von Kinderausweisen und Familienpässen
- Bearbeitung von Anzeigen bei Verlust/Widerauffinden der oben genannten Dokumente
- Erteilung persönlicher Führungszeugnisse sowie Auszüge aus dem Gewerbezentrallregister
- Bearbeitung von An-, Ab- und Ummeldungen innerhalb der Landeshauptstadt Dresden
- Änderung der Anschrift/bei Namensänderung des Familiennamens im Fahrzeugschein bei Umzug innerhalb der Stadt Dresden
- Ausstellung von Lohnsteuerkarten und Änderungen der eingetragenen Lohnsteuermerkmale auf Antrag des Bürgers (Eintragungen von Kindern ab vollendetem 18. Lebensjahr sowie von Pauschalbeträgen im Finanzamt II)
- Beglaubigung von Unterschriften, Abschriften und Kopien von Unterlagen (außer Personenstandsurkunden)
- Ausstellung von Meldebescheinigungen, Aufenthaltsbescheinigungen (zum Zwecke der Eheschließung) und steuerlichen Lebensbescheinigungen

Bauaufsichtsamt

Rosenstraße 30

01067 Dresden

Öffnungszeiten:

Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr

Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr

Ihr Holzspezialist in Langebrück

Tronica

Bau- und Möbeltischlerei

- Fenster
- Türen
- Innenausbau
- Klappläden
- Renovierung
- Qualitätsprodukte vom Profil



Wir beraten Sie gern!

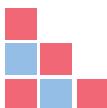
CE alle Fenster und Haustüren

Liegauer Straße 15 • 01465 Langebrück
Tel. 035201 70743 • Fax 035201 70744

Fliesen • Naturstein • Öfen • Kamine

Voigt & Schulze GbR

Andreas Voigt Kirchstraße 19
Handwerksmeister 01465 Langebrück



Telefon: 035201 70948
Telefax: 035201 70949
Funk: 0172 3598666
E-Mail: andreas@voigt-und-schulze.de

Hausmeister- und Grünanlagenservice
Wolfgang Sauer



Stiehlerstraße 5
01465 Dresden-Langebrück

Telefon/Fax: 035201 71488
Mobil: 0162 9716534

DACHDESIGN
Robert Schulze

Robert Schulze
Dachdeckermeister

Grundweg 5
01465 Langebrück

Mobil: 0174 9219499

Tel./Fax: 035201 70337

email: schulze-robert@web.de
www.dachdesign.info

Elektrotechnischer Anlagenbau

E-TEC
Meisterbetrieb

Harry Kühne

Seifersdorfer Straße 31a
OT Schönborn
01465 Dresden
Tel. 03528 447378
Fax 03528 411122
Funk 0170 3308298
E-Tec_DD_Schoenborn@web.de

- Elektroanlagen aller Art bis 20 KV
- Kleintransporte mit Kipper
- Baunebenarbeiten
- Schaltschrankbau



WASSER • GAS • WÄRME
MEISTERBETRIEB

TORSTEN SEIFERT

Weidenstraße 54
01458 Ottendorf-Okrilla

Mobil: 0172 3711980
E-Mail: info@torsten-seifert.de

Sachgebietsleiter:
Martin Wappler
Telefon (03 51) 4 88 35 70

Zentrale Antrags- und Vorprüfstelle **Öffnungszeiten:**
Landeshauptstadt Dresden Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
GB Stadtentwicklung Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Bauaufsichtsamt
Abt. Bauaufsicht
SG Zentrale Antrags- und Vorprüfstelle
Postfach 120 020
01001 Dresden

Besucheranschrift:
Ammonstraße 74
Raum 2/2824
01067 Dresden

Ansprechpartner:
SB Bauaufsicht/Verwaltung
Telefon (03 51) 4 88 18 00
Fax (03 51) 4 88 18 03

Straßen- und Tiefbauamt **Öffnungszeiten:**
Landeshauptstadt Dresden Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
GB Stadtentwicklung Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr

Straßen- und Tiefbauamt
Abt. Straßeninspektion
SG III Straßeninspektion
Postfach 120 020
01001 Dresden

Besucheranschrift:
Hansastraße 60
Raum 2/205
01097 Dresden

Stadtplanungsamt **Öffnungszeiten:**
Freiberger Straße 39 Montag, Freitag 9 bis 120 Uhr
01067 Dresden Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Sachgebietsleiter:
Hillrich Teismann
Telefon (03 51) 4 88 35 70

Abt. Stadterneuerung

Freiberger Straße 39
01067 Dresden
Sachgebietsleiter:
Thomas Pieper
Telefon (03 51) 4 88 36 47

Jugendamt **Öffnungszeiten:**

Abt. Soziale Jugenddienste Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
SG Stadtteilsozialdienst II Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Neu, Pie, Kl, Wx, LB
Ortsamt Neustadt
Hoyerswerdaer Straße 3
01099 Dresden
Sachgebietsleiterin:
Regina Hadem
Telefon (03 51) 4 88 66 40

**Beratungsstelle für Kinder,
Jugendliche und Familien**

Bautzner Straße 125
01099 Dresden
Ansprechpartnerin:
Susan Schmidt
Telefon (03 51) 81 65 051

Umweltamt **Öffnungszeiten:**

Grunaer Straße 2 Montag, Freitag 9 bis 12 Uhr
01069 Dresden Dienstag, Donnerstag 9 bis 18 Uhr
Ansprechpartnerin:
Gabriele Ebert
Telefon (03 51) 4 88 62 22
Fax (03 51) 4 88 62 55

Ordnungsamt	Öffnungszeiten:	
Abt. Gewerbeangelegenheiten Theaterstraße 11-15 01067 Dresden	Montag, Freitag	9 bis 12 Uhr
Ansprechpartnerin: Silvia Riedel	Dienstag, Donnerstag	9 bis 18 Uhr
Telefon (03 51) 4 88 58 11		
Hunde/gefährliche Hunde		
Telefon (03 51) 4 88 63 34		
Kfz-Zulassungs- und Führerscheininstelle	Öffnungszeiten:	
Hauboldstraße 7 01239 Dresden	Montag, Freitag	9 bis 12 Uhr
Telefon (03 51) 4 88 80 08	Dienstag, Donnerstag	9 bis 18 Uhr
Fax (03 51) 4 88 80 03	■ Kfz-Zulassung	
Telefon (03 51) 4 88 80 60	■ Führerscheininstelle	
Fax (03 51) 4 88 80 63		
Standesamt	Öffnungszeiten:	
Theaterstraße 11-15 01067 Dresden	Montag, Freitag	9 bis 12 Uhr
Ute Angermann	Dienstag, Donnerstag	9 bis 18 Uhr
Telefon (03 51) 4 88 44 40	■ Geburten	
Petra Odi	■ Sterbefälle	
Telefon (03 51) 4 88 44 50		
Goetheallee 55 01309 Dresden	■ Eheschließungen	
Kai-Uwe Henker	■ Familienbuch	
Telefon (03 51) 4 88 88 17		
Sabine Otto		
Telefon (03 51) 4 88 88 10	■ Urkundenwesen	
Provianthofstraße 7 (Heeresbäckerei) 01099 Dresden		
Elmi Haas		
Telefon (03 51) 4 88 67 80		
Fax (03 51) 4 88 67 83		

Schönen Tag mit DREWAG.

Für Dresden aktiv

DREWAG – modern, umweltbewusst und innovativ. Wir liefern Ihnen Strom, Fernwärme, Gas und Wasser. Unsere Energie-Berater helfen Ihnen haushalten. Als einer der größten Ausbilder der Region engagieren wir uns für die Jugend unserer Stadt. Und wir tun viel dafür, dass es sich in Dresden gut leben und arbeiten lässt.

Gern informieren wir Sie über unsere Services und Produkte unter (0351) 8604444 und www.drewag.de.

www.drewag.de



DREWAG

Alles da. Alles nah. Alles klar.

Anwaltskanzlei Koenig

§ Rechtsanwalt Jürgen Koenig §

Dresdner Straße 4 · 01485 Ottendorf-Okrilla
Telefon: 035205 407-0 · Fax 035205 407-77
info@kanzlei-juergen-koenig.de
www.kanzlei-juergen-koenig.de

Interessen- und Tätigkeitsschwerpunkte:

Familienrecht · Arbeitsrecht · Strafrecht
Erbrecht · Verkehrsrecht

Martina Beyer
Generalvertretung

Allianz

• VERSICHERUNGEN • ALTERSVORSORGE • BAUFINANZIERUNGEN

Bürozeiten:

Di.–Fr. 9.00–12.00 Uhr · Di.+Do. 13.00–18.00 Uhr
Fr. 13.00–15.00 Uhr · und nach Vereinbarung

Bruhmstraße 4h · 01465 Dresden-Langebrück
Telefon: 035201 70443 · Telefax: 035201 70134
E-Mail: martina.beyer@allianz.de



zeitnah

Ihre neue Medienagentur

Regina Gehmlich

Berggartenstraße 36 · 01277 Dresden
Telefon: 0351 3102916
Funk: 0174 8213620
E-Mail: Regina-Gehmlich@gmx.de

analyse · beratung · konzeption · gestaltung · design

alles aus einer Hand

- Geschäftsausstattungen
- Flyer
- Imagebroschüren
- Zeitungen
- Kalender
- Mailings
- Mieterordner

Es ist nicht zu wenig Zeit, die wir haben, sondern es ist zu viel Zeit, die wir nicht nutzen.

Lucius Annaeus Seneca
röm. Philosoph, Dramatiker und Staatsmann

Steueramt

Öffnungszeiten:

Dr.-Külz-Ring 19

01067 Dresden

Telefon (03 51) 4 88 28 24

Fax (03 51) 4 88 28 98

Anja Fenske

Telefon (03 51) 4 88 21 80

Ingrid Grahil

Telefon (03 51) 4 88 28 16

Carola Junge

Telefon (03 51) 4 88 21 55

Steffen Zscherner

Telefon (03 51) 4 88 23 70

■ Grundbesitzangaben

■ Gewerbesteuer

■ Hundesteuer

■ Vergnügungssteuer

Vermessungsamt

Öffnungszeiten:

Ammonstraße 74

Telefon (03 51) 4 88 39 01

Fax (03 51) 4 88 38 18

- Liegenschaftskataster
 - Grundstückswertermittlung
 - Bodenrichtwerte, Miet- und Pachtsammlung
 - Stadtarten
 - Hausnummernvergabe



Blick auf Schönborn

Foto: Ortschaftsarchiv

**Trinkwasserversorgung
Anschlusswesen (DREWAG)**

Telefon (03 51) 8 60 44 44
Fax (03 51) 8 60 45 45

■ DREWAG- Kundenservice

**Abwasserentsorgung
Anschlusswesen
(Stadtentwässerung)**

Telefon (03 51) 82 20

■ Vermittlung

Telefon (03 51) 8 22 33 44
Fax (03 51) 8 22 31 54

■ Kundenservice

Friedensrichterin

Karin Annette Fricke

Rathaus Klotzsche
Kieler Straße 52
01109 Dresden

Ansprechpartnerin:

Marlies Meinet

Ortsamt Klotzsche

Telefon (03 51) 4 88 65 12

Sprechzeiten:

jeden 2. Donnerstag im Monat 17 bis 18 Uhr

Polizeirevier

Dresden Nord/West

Osterbergstraße 24
01127 Dresden

Telefon (03 51) 89 76 80

Bürgerpolizist

Polizeihauptmeister

Frank Richter

Telefon (03 51) 79 58 32 41

Sonstige Behörden und Institutionen

■ Agentur für Arbeit

Budapester Straße 30
01069 Dresden
Telefon (03 51) 47 50

■ Finanzamt Dresden II

Rabenerstraße 1
01069 Dresden
Telefon (03 51) 4 69 10

■ Dresdner Gerichte und

Staatsanwaltschaften

Besucheradresse:
Berliner Straße 7-13
01067 Dresden
Telefon (03 51) 44 60
■ Oberlandesgericht
■ Generalstaatsanwaltschaft
■ Amtsgericht Dresden
■ Vormundschaft/Nachlass
■ Zwangsvollstreckung

■ Grundbuchamt

■ Zwangsversteigerung
■ Registergericht
■ Strafabteilung
■ Familienabteilung
■ Zivilabteilung
■ Landgericht
■ Arbeitsgericht
■ Sozialgericht
■ Verwaltungsgericht
■ Staatsanwaltschaft



Saniertes Altbau in Langebrück

Foto: Ortschaftsarchiv

geöffnet
freitags 15 - 18 Uhr
& jederzeit nach
tel. Vereinbarung

und
samstags
10 - 13 Uhr

Lille Huse
Zauberhafte Kleinigkeiten
für drinnen & draußen

Am Schleiferberg 14
01465 Schönborn
Tel. 035 28 - 45 21 57
od. 0160 - 97 60 85 39

www.lille-huse.de

Winter's GASTSTÄTTE

Inhaber:
Familie Hauke
Seifersdorfer Straße 2
01465 Schönborn
Tel./Fax: 03528 455570

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Pietzschen's Fleischerstube

Inhaberin: Margita Neumann

Bistro & Partyservice
Catering im Bürgerhaus
Warme & kalte Speisen

Telefon: 035201 70266
01465 Langebrück · Dresdner Straße 5



Böhme
Bäckerei

Seit 1905

Inh. Steffen Böhme

Prof.-Nagel-Straße 2 | 01458 Grünberg
Telefon: 035205 54534
Telefax: 035205 72602
E-Mail: boehme-gruenberg@t-online.de

Genuss?...
Natürlich!

Wir backen für Sie traditionell
und
nach überlieferten Rezepten:
Leckere Kuchen,
Semmeln und Brote
mit dem besondern Geschmack.

Ihr Bäcker aus Leidenschaft
Steffen Böhme



SCHNELLREINIGUNG & WÄSCHESERVICE SCHUHREPARATUR Fa. Schuster

- Textil-Schnellreinigung
- Haushaltswäsche schrankfertig
- Heißmangel
- Berufsbekleidung
- Woll- und Tagesdecken, Felle
- Schuhreparatur
- Mietwäsche für Gaststätten, Hotels und Pensionen

Ledenweg 1 · 01445 Radebeul · Tel. 0351 8362731
Badstraße 23 · 01465 Langebrück · 035201 80870



Malermeister
Sven Kutzner

Lotuseffekt-
Fassadenanstriche
(selbstreinigend)

Malermeister Kutzner
Flensburger Straße 128
01157 Dresden

fon 0351 4 54 03 06
fax 0351 4 54 12 60
funk 0172 7 94 63 31

maler.kutzner@t-online.de

**Autohaus
FRANKE**

...seit 1934 im Dienste des Kunden

An der Ziegelei 11 | 01454 Radeberg
Telefon: (0 35 28) 48 20-0 | www.autohaus-franke.com



Autohaus am Silberberg

An der Ziegelei 9 | 01454 Radeberg
Telefon: (0 35 28) 48 20 84 | www.radeberg.skoda-auto.de

Rund ums Automobil ...



Ortschaftsrat Langebrück

Die Mitglieder des Ortschaftsrates sind von den Bürgerinnen und Bürgern für eine Wahlperiode von fünf Jahren gewählt. Vorsitzender des Ortschaftsrates ist der Ortsvorsteher. Dieser wird vom Ortschaftsrat für die Dauer der Wahlperiode gewählt.

Die Sitzungen des Ortschaftsrates sind in der Regel öffentlich. Zeit, Ort und Tagesordnung werden ortsüblich vorher bekanntgegeben.

Mitglieder des Ortschaftsrates

CDU

Vorsitzender/Ortsvorsteher
Christian Hartmann, MdL
Schillerstraße 9
01465 Langebrück

Dr. Eckhard Koch
Neulußheimer Straße 52
01465 Langebrück

Stellvertretender Ortsvorsteher
Ulrich Knöpfle
Neulußheimer Straße 45
01465 Langebrück

Ulrike Sawallisch
Dresdner Straße 48
01465 Langebrück

Ursula Krug
Gerhart-Hauptmann-Straße 30
01465 Langebrück

Thomas Rapp
Kirchstraße 14
01465 Langebrück

Florian Kaluza
Weißiger Straße 8
01465 Langebrück

Hans-Werner Gebauer
Schaberschulstraße 14
01465 Langebrück

Die Linke

Dr. Mathias Antonioli
Jakob-Weinheimer-Straße 6
01465 Langebrück

Bert Kaulfuß
Albert-Richter-Straße 1
01465 Langebrück

Abgeordneter Landtag

Christian Hartmann, MdL
Schillerstraße 9
01465 Langebrück



Vogelkeller

Foto: Ortschaftsarchiv

Ortschaftsrat Schönborn

Die Mitglieder des Ortschaftsrates sind von den Bürgerinnen und Bürgern für eine Wahlperiode von fünf Jahren gewählt. Vorsitzender des Ortschaftsrates ist der Ortsvorsteher. Dieser wird vom Ortschaftsrat für die Dauer der Wahlperiode gewählt.

Die Sitzungen des Ortschaftsrates sind in der Regel öffentlich. Zeit, Ort und Tagesordnung werden ortsüblich vorher bekanntgegeben.

Mitglieder des Ortschaftsrates

Freie Wahlvereinigung Schönborn

Vorsitzender

Torsten Heidel

Seifersdorfer Straße 20a

01465 Schönborn

Stellvertretende Ortsvorsteherin

Angelika Neumann

Langebrücker Straße 7a

01465 Schönborn

Andrea Wolf

Seifersdorfer Straße 19

01465 Schönborn

Harry Kühne

Seifersdorfer Straße 31a

01465 Schönborn

Gerald Rammer

Seifersdorfer Straße 30

01465 Schönborn

Mario Kotte

Seifersdorfer Straße 29a

01465 Schönborn

Christian Klotzsch

Langebrücker Straße 5

01465 Schönborn

CDU

Rolf Aretz

Am Schleiferberg 27

01465 Schönborn



Dr. med. Klaus Lorenzen

Facharzt für Allgemeinmedizin

Liegauer Straße 6 | 01465 Langebrück

Telefon: 035201 81688

Telefax: 035201 81689

doc-lorenzen@t-online.de

www.doc-lorenzen.de

Seit Januar 2003 existiert wieder eine zweite Praxis für Allgemeinmedizin in Langebrück in den Räumlichkeiten über der Linden-Apotheke, Liegauer Straße wie bereits von 1995 bis 2000. Frau Dipl.-Med. Ursula Eulitz (1943-2004) hatte sie leider aus gesundheitlichen Gründen aufgeben müssen. Nach Medizinstudium und mehr als zehn Jahren ärztlicher Tätigkeit in Klinik und Wissenschaft hat sich Dr. med. Klaus Lorenzen als Facharzt für Allgemeinmedizin und Hausarzt dort niedergelassen und ist in medizinischen Belangen ein zuverlässiger und angesehener Ansprechpartner für viele Menschen in Langebrück und Umgebung geworden.

Seit August 2010 verfügt das frisch renovierte Gebäude über einen behindertengerechten Zugang zur Arztpraxis in der ersten Etage der Liegauer Straße Nr. 6: Das Praxisteam bietet mit dem Außenaufzug einen barrierefreien Zugang für Menschen, die auf die Benutzung eines Rollators oder Rollstuhls angewiesen sind, oder ältere Menschen, denen das Treppensteigen bis zur Arztpraxis nicht möglich ist. Durch einige geschickte Umbauten

innerhalb der Praxisräume (z.B. eine Rampe zum Verbands- und Blutabnahme-Raum) können die Möglichkeiten der hausärztlichen Versorgung der Bevölkerung in Langebrück und der angrenzenden Ortschaften sehr gut wahrgenommen werden.

Bereits 2008 hatte der Assistenzarzt Herr Dr. med. Tobias Klinger für ein 3/4 Jahr in der Praxis mitgearbeitet und ab dem 1.11.2010 wird das Praxisteam von Frau Dr. Antje Orlamünder im Rahmen ihrer Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin unterstützt. Damit können wir ein breites Spektrum an Erkrankungen bereits auf der hausärztlichen Versorgungsebene lösen und ersparen den Patientinnen und Patienten unter Umständen weite Wege und langes Warten in der Facharztpraxis.

Wir bitten, wenn möglich, um telefonische oder persönliche Anmeldung vor Besuch der Sprechstunde, um Ihnen durch Vereinbarung eines kurzfristigen Termins (auch im akuten Krankheitsfall!) eine zügige Konsultation der Arztsprechstunde ohne lange Wartezeiten gewährleisten zu können.

Öffentliche Einrichtungen Langebrück

■ Grundschule

Friedrich-Wolf-Grundschule
Schulleiterin:
Katrín Herzog
Friedrich-Wolf-Straße 7
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 02 44

■ Kindertageseinrichtungen

■ „Haus Sonnenland“
Leiterin: Christa Büttner
Bruhmstraße 6
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 02 89

■ „Haus Heiderand“
Leiterin: Christa Büttner
Jakob-Weinheimer-Straße 16
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 03 39

■ Fröbelkindergarten
Leiterin: Christa Büttner
Nicodèstraße 14
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 02 62

■ Hort

Friedrich-Wolf-Straße 7
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 78 56

■ Soziale Einrichtungen

■ Seniorenpflegeheim
„Albert Schweitzer“
Leiter:
Dr. Rolf Dittrich
Radeberger Straße 4
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 74 30

■ Betreutes Wohnen
Radeberger Straße 2
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 74 30

■ Ambulanter Pflegedienst
Radeberger Straße 4
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 02 19
Träger:
■ Deutsches Rotes Kreuz
Senioren- und Sozialdienst
gemeinnützige GmbH
„Dresdner Umland“

Löbtauer Straße 17

01067 Dresden

Telefon (03 51) 4 94 24 38

Fax (03 51) 4 39 08 39

■ Seniorenzentrum

Langebrück
Jakob-Weinheimer-Straße 16
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 74 30
Träger:
■ Arbeiterwohlfahrt
Regionalverband
Radeberger Land e.V.
Dr.-Wilhelm-Külz-Straße 6
01454 Radeberg
Telefon (03 52 01) 74 35 2

■ Kirchliche Einrichtungen

■ Ev.-Luth. Kirchengemeinde
Langebrück
Pfarramt und Friedhofsverwal-
tung
Kirchstraße 46
01465 Langebrück
Tel./Fax (03 52 01) 7 08 76

■ Röm.-Kath. Pfarrgemeinde St. Laurentius Radeberg Dresdner Straße 31 01454 Radeberg Tel./Fax (0 35 28) 44 22 29	01465 Langebrück Telefon (03 52 01) 7 02 63 Öffnungszeiten: Montag 15 bis 18 Uhr Mittwoch 9 bis 12 Uhr 15 bis 18 Uhr Freitag 15 bis 18 Uhr	01465 Langebrück Anfragen an: Gabriele Seeger Ortsamt Klotzsche Zweigstelle Karl-Marx-Straße 4 01109 Dresden Telefon (03 51) 4 88 65 18
■ Freiwillige Feuerwehr		
■ Stadtteilfeuerwehr Dresden-Langebrück Wehrleiter: Sören Hilsberg Lessingstraße 11 01465 Langebrück Telefon (03 52 01) 7 04 03	■ Freizeit und Erholung	■ Vereinsturnhalle Dresdner Straße 36 01465 Langebrück Anfragen an: Steffen Broll Sportstätten und Bäderbetrieb Dresden Freiberger Straße 31 01067 Dresden
■ Bibliothek		
Bibliothek Langebrück Weißiger Straße 5	■ Waldbad Langebrück Stiehlerstraße 23 01465 Langebrück Telefon (03 52 01) 7 09 53 bei schlechtem Wetter ge- schlossen	■ Schulturnhalle Friedrich-Wolf-Straße 7 Telefon (03 51) 4 88 16 24 Fax (03 51) 4 88 16 03



Waldbad Langebrück

Foto: Ortschaftsarchiv

Öffentliche Einrichtungen Schönborn

■ Kindereinrichtung

■ Kindertagesstätte
Schönborn
Leiterin:
Petra Kirchner
Langebrücker Straße 4
01465 Schönborn
Telefon (0 35 28) 44 74 74

■ Kirchliche Einrichtung

■ Kirchgemeinde Schönborn
Vorstand:
Daniel Rammer
Seifersdorfer Straße 5
01465 Schönborn

■ Bibliothek

■ Bibliothek Schönborn
Seifersdorfer Straße 1
01465 Schönborn
Öffnungszeiten:
Donnerstag 16 bis 18 Uhr



Kirche Schönborn

Foto: Ortschaftsarchiv

PRT Rohrtechnik Thüringen GmbH Niederlassung Dresden

01465 Langebrück | Lessingstraße 9
Internet: www.prt-thueringen.de
E-Mail: prt-t.dresden@prt-rohrtechnik.de



- erdverlegte Rohrleitungen für alle Medien
- Industrieverrohrungen aus Stahl, Edelstahl und Kunststoff
- Flüssiggasanlagen
- Kleinkläranlagen, Pumpschächte, Sammelbehälter
- Dichtheitsprüfungen, Inspektionen, Wartungen von Abwasseranlagen
- Tiefbauarbeiten

MÜLLER-BBM

Bau | Umwelt | Technik

Beratung, Planung, Messung,
Gutachten, Forschung

in Dresden-Langebrück
und an weiteren zehn Standorten
im gesamten Bundesgebiet

MÜNCHEN
BERLIN
DRESDEN
FRANKFURT
GELSENKIRCHEN
HAMBURG
KARLSRUHE
KÖLN
NÜRNBERG
STUTTGART
WEIMAR

Müller-BBM GmbH · Niederlassung Dresden
Lessingstraße 10 · 01465 Dresden-Langebrück
Telefon +49 (35201) 725-0

www.MuellerBBM.de

Schramm Grünanlagen und Baumschule Gartengestaltung von A-Z

Wachauer Straße 7b
01454 Wachau
OT Seifersdorf
Telefon 03528 413645
Telefax 03528 413646
Funk 0176 96989492
E-Mail: info@schramm-gruenanlagen.de



Landschaftsbau

- ◆ Teichbau ◆ Pflasterung ◆ Pflanzung
- ◆ Zaunbau ◆ Natursteinmauern
- ◆ automatische Bewässerungsanlagen
- ◆ Planung ◆ komplette Außenanlagen-gestaltung

Pflanzenverkauf

- ◆ Obstgehölze ◆ Rhododendron,
- ◆ Ziersträucher ◆ Heckenpflanzen,
- ◆ Bodendecker ◆ Starkbäume

ab Frühjahr 2011 komplett überarbeitetes Sortiment mit frei Haus Lieferservice

Ärzte und Apotheken

■ Allgemeinärzte

Dipl. med. Rolf Hofmann
Schillerplatz 2
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 02 42
Mobil (0178) 8 37 94 48

Dr. med. Klaus Lorenzen
Liegauer Straße 6
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 8 16 88
Mobil (0177) 8 45 16 95

■ Zahnärzte

Dr. med. dent. Stephan Gäbler
Dresdner Straße
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 02 27

Tom Siepker

Bruhmstraße 4
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 04 16

■ Praxis für Psycho-somatik/Psychotherapie

Dr. Dr. med. Mathias Antonioli
Jakob-Weinheimer-Straße 6
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 8 00 04

■ Praxis für Neurologie und Psychiatrie

Dr. Heiko Müller
Hauptstraße 4a
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 79 53

■ Tierärzte

Tierärztliche
Gemeinschaftspraxis
Dr. Klaus Ehrlich
Tierarzt Mathias Ehrlich
Lessingstraße 23
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 73 00

■ Apotheke

Linden-Apotheke
Liegauer Straße 6
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 00 11



Blick vom Lößigberg in Richtung Weixdorf

Foto: Ortschaftsarchiv



Textilwaschanlage Kühnert

Lessingstraße 8a
01465 Dresden-Langebrück

Mobil: 0172 3671012
uwe.kuehnert@t-online.de



Am Steinberg 15 | 01465 Liegau-Augustusbad
Telefon: 03528 415410

Öffnungszeiten:

Montag	geschlossen
Dienstag	8.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag/	
Freitag	8.00 – 19.00 Uhr
Samstag	nach Vereinbarung



Waldbad Langebrück

Foto: Ortschaftsarchiv



Mechanik
Karosserieinstandsetzung
Oldtimerrestoration
Lackierung
Reifendienst

Auto- & Tuning-Service Rudolph

Lessingstraße 8A · 01465 Langebrück
Fon 035201 77932
Fax 035201 77933
Funk 0173 8519003
Mail karlheinzrudolph@gmx.de



Röderweg 9
Ottendorf-Okrilla
OT Grünberg

Angebote

- Sprachkurse – Englisch, Chinesisch etc.
- Inner Wise
- Yoga
- Seminare
- Raumvermietung

Jetzt anmelden bei:
Ulrike Davies
Telefon 035205 75770 oder
www.haus-an-der-roeder.de

Vereine Langebrück und Schönborn

■ Kulturvereine

■ Keramikzirkel
Langebrück e. V.
Dr. Gerda Schmidt
Albert-Richter-Straße 9
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 16 99

■ Landesverband
Sächsischer Heimatschutz e. V.
Ortsgruppe Langebrück
Dr. Anne Wächter
Forststraße 1
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 03 13
Telefon (03 52 01) 7 08 84

■ Nicodèchor Langebrück e. V.
Frau Sarstedt
Heideweg 8
01465 Langebrück

■ Sportvereine

■ Kegel- und Tischtennisverein
KTV Langebrück e. V.
Christian Hartmann
Schillerstraße 8
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 03 23

■ Langebrücker

Ballsportverein 99 e. V.
Gerd Kaulfuß
Seeligstraße 1
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 14 55
www.langebruecker-bsv.de

■ Turnverein

Langebrück e. V.
Kerstin Jakob
Moritzstraße 7
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 15 93
tv-langebrueck@t-online.de

■ Verschiedene Vereine

■ Förderverein für Kultur und
gesellschaftliches Leben
Langebrück e. V.
Ulrike Haase

Güterbahnhofstraße 9
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 8 16 64

■ Förderverein der
Langebrücker Schulen e. V.
Ilka Ferrett

Hauptstraße 29
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 8 15 81

■ Jugendverein
Langebrück e. V.
Volker Schmöller
Lessingstraße 11
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 8 12 20
www.lessi11.de

■ Karnevalsverein
Langebrück e. V.
Hans-Egbert Korb
Jakob-Weinheimer-Straße 11a
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 13 43
www.latollka.de
karneval@langebrueck.de

■ Traditionsverein der
Freiwilligen Feuerwehr
Langebrück e. V.
Karsten Donath
Lessingstraße 11
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 04 03

- Imkerverein
Langebrück e. V.
Michael Wagner
Hauptstraße 51
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 13 01
- Kleingartenverein
Langebrück „Am Bad“ e. V.
Günther Kluttig
Bruhmstraße 4f
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 11 43
- Kulturverein Schönborn
Heimatverein 1997 e. V.
Gunnar Gruß
Am Schleiferberg 21
01465 Schönborn
Telefon (0 35 28) 41 42 48
- Solargemeinde e. V.
Thomas Porstendorfer
Lessingstraße 31
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 13 98
www.solargemeinde-online.de
info@solargemeinde-online.de
- Kleingartenverein
Langebrück e. V.
„Haus der Gemeinschaft“
Torsten Thiele
Kirchstraße 12
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 15 73
- Sportverein Schönborn
Sportverein Schönborn e. V.
Heike Glehnitz
Friedrich-Engels-Straße 48
01465 Liegau-Augustusbad
Telefon (0 35 28) 44 71 30
- Seniorenverein Schönborn
Seniorenverein
Schönborn e. V.
Andrea Naumann
Liegauer Straße 1
01465 Schönborn
Telefon (0 35 28) 44 81 89
- Förderverein Fröbel-Kinder-
garten Langebrück e. V.
Anja Schönberg
Bergerstraße 9
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 8 12 96
- Kleingartenverein
Langebrück e. V.
„Am Forellenteich“ e. V.
Manfred Scholz
Goethestraße 9
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 05 07
- Kleingartenverein
Langebrück
„Dresdner Straße“ e. V.
Petra Riedel
Georg-Kühne-Straße 36
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 12 59
- Feuerwehrverein
Schönborn
Hans-Jürgen Claus
Wiesenweg 3
01465 Schönborn
Telefon (0 35 28) 44 11 71
- Verschiedene Vereine
Feuerwehrverein
Schönborn
Hans-Jürgen Claus
Wiesenweg 3
01465 Schönborn
Telefon (0 35 28) 44 11 71
- Naturschutz und
Freizeitreiten e. V.
Anna Dietrich
Langebrücker Straße 14
01465 Schönborn
Telefon (0 35 28) 44 31 41
- Kleingartenvereine
■ Gartensparte Langebrück
„Am Heideeck“ e. V.
Gottfried Helke
Albert-Richter-Straße 1
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 08 90
- „Langebrücker Vogelkeller
Gartenpark“ e. V.
Eberhard Tomisch
Bruhmstraße 4c
01465 Langebrück
Telefon (03 52 01) 7 13 87
www.mitglied.lycos.de
vogelkeller@langebrueck.de

Historie Langebrück



Ortschaft Langebrück

wohnen · arbeiten · leben



Langebrück hat in seiner über 800-jährigen Geschichte einen nicht alltäglichen Weg zurückgelegt. Von einem unbedeutenden Heideranddorf mauserte es sich im ausgehenden 19. Jahrhundert zu einem Erholungsort und bevorzugten Wohnsitz vor allem von Angehörigen des Bürgertums, bis es schließlich (am 1. Januar 1999) Ortsteil der sächsischen Landeshauptstadt wurde.

Der genaue Zeitpunkt der beginnenden Besiedlung Langebrücks ist nicht bekannt. Da die erste urkundliche Erwähnung des Ortes „Langebruke“ aus dem Jahr 1288 datiert, muss bereits zuvor eine Siedlung bestanden haben. Deren Ursprung ist zeitlich zwischen Ende des 12. und Anfang des 13. Jahrhunderts zu vermuten. Die Dorfgründung erfolgte als bäuerliche Landnahme durch Kolonisten aus Franken und Thüringen, die den damals unbewohnten Wald rodeten und neue Dörfer anlegten.

Die Entstehung der Ortsbezeichnung wird unterschiedlich interpretiert. Plausibel scheint es, den Namen von der Lage in einem „langen Bruch“ ableiten, was sich mit der sumpfigen Talaue erklä-

ren ließe. Andererseits wird der Name damit in Verbindung gebracht, dass die sumpfige Stelle mit einem langen Knüppeldamm oder auch einem Bohlenweg (Brücke) versehen war. Die Schreibweise hat sich mehrfach geändert, 1346 ist der Ort als „Langebrugk“ in den Matrikeln des Bischofs von Meißen aufgeführt. Belegt sind auch „Langenbrücken“ (1349), „Langebrucke“ (1405), „Langebrück“ (1469, 1567, 1625), „Langenbruch“ (1571), und noch 1814 ist die Bezeichnung „Langenbrück“ dokumentiert.

Als deutsche Dorfgründung der hochmittelalterlichen Rodungsperiode ist Langebrück ein typisches Reihen- oder Zeilendorf mit Waldhufenflur, das noch heute in seiner symmetrischen Anordnung zu erkennen ist. Die Gehöfte reihen sich beiderseits des Baches (Roter Graben) als zentrale Achse aneinander und besitzen direkten Anschluss zur eigenen Hufe. Diese ursprüngliche Regelmäßigkeit geht auf die zu gleichen Anteilen überlassenen Hufen zurück. An den Hof mit Gebäuden zum Wohnen sowie für die Vieh- und Vorratshaltung – erst zu späteren Zeiten wurden sie zu repräsentativen Dreiseithöfen ausgebaut – schließen sich Obstgarten, Acker, Grünland und auch häufig Bauernland an.

Das Leben im Ort war über Jahrhunderte bäuerlich geprägt. Da die Erzeugung von Nahrungsmitteln existentielle Bedeutung besaß, bildeten Feld- und Viehwirtschaft die Haupttätigkeiten. Parallel dazu entwickelten sich eng mit der Landwirtschaft verbundenes Handwerk und Gewerbe wie Schmiede, Stellmacherei, Böttcherei, Mühle, Brauerei und Brennerei.

Die Dorfmühle wird erstmalig 1524 als „Teichmühle“ erwähnt, für den Bau einer Schmiede das Jahr 1625 angeführt und schon 1620 von einer Brunnenanlage mit zwölf Schöpfbrunnen berichtet. Mittelpunkt des Dorfes war das Erblehngericht,



Hotel und Restaurant „Lindenhof“

Foto: Ortschaftsarchiv

das im 15. Jahrhundert entstand. Der Lehnricher hatte als Beauftragter des Feudaladels die Beziehungen zwischen Bewohnern und Obrigkeit zu regeln. Als Gegenleistung für die überlassenen Höfe waren die Bauern mit Frondiensten und Zinsen belastet. Sie besaßen andererseits sogenannte Rodungsprivilegien, denen sie Vergünstigungen zu danken hatten, ebenso dem Umstand, dass sie keinem Rittergut direkt unterstellt waren.

Das angrenzende Waldgebiet bot den Einwohnern zu allen Zeiten Erwerbsmöglichkeiten, beispielsweise als Holzsäumer, Reitknechte, Brückenzimmerleute, Forstzeichenschäger oder Forstschriften. Anlässlich der häufig stattfindenden kurfürstlichen beziehungsweise königlichen Hofjagden, an die Saugarten, Vogelkeller und Jagddenkmale erinnern, hatten die Bewohner umfangreiche Jagddienste zu leisten, später wurden sie als Treiber angestellt. Die Waldimkerei oder das sogenannte Zeidlergewerbe besaß seit der Dorfgründung über einen länge-

ist von einem kurfürstlichen Fischknecht zu Langebrück die Rede.

In dem Anliegerort zur Dresdner Heide bestand immer eine enge Beziehung zum Wald, beruhte die bäuerliche Wirtschaft teilweise auf seiner Nutzung. Als Äquivalent hatten die Bauern Abgaben, Jagd- und Walddienste sowie Sondersteuern zu erbringen. Erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts, in Langebrück ab 1852, wurden die Waldgerechtsame (Nutzungsrechte) seitens der Landesregierung durch Geldzahlungen abgelöst.

Das Langebrücker Revier gehörte zu den ältesten in der Dresdner Heide, 1479 fand es erstmals Erwähnung. Der erste Förster wird namentlich 1524 genannt. Die jeweiligen Langebrücker Forstverwalter nahmen zeitweise eine Vorrangstellung gegenüber den anderen Forstbediensteten ein. Seit Ende des 16. Jahrhunderts durften sie den Titel Oberförster führen. 1683 wurde das Erbförsterrecht an die Familie Bruhm verliehen.

Bis in das 19. Jahrhundert war Langebrück für die Hofjagden von besonderem Interesse, da sie hier oft ihren Ausgang nahmen oder zu Ende gingen. Damit in Zusammenhang stand der Ausbau des Langebrücker Forsthause ab 1781/82 zu einem weitläufigen Gehöft mit Absteigequartier für die höfische Jagdgesellschaft und den entsprechenden Einrichtungen. Die erste bekannte Wasserleitung, eine Holzröhrenanlage, führte seit 1794 Trinkwasser vom Dachsenberg in der Dresdner Heide dem Forsthaus zu. Damit die Hofgesellschaft vom Stadtzentrum bequem nach Langebrück beziehungsweise Augustusbad kam, war die Verbindungsstraße, von Dresden kommend, bereits im 18. Jahrhundert befestigt worden, von 1815 bis 1818 wurde sie ausgebaut.



Tafel Langebrücker Saugarten
Foto: Ortschaftsarchiv

ren Zeitraum Bedeutung. Die erste urkundliche Erwähnung Langebrücks geht darauf zurück. Mehrere im Wald gelegene Teiche, teilweise in der jetzigen Ortslage, dienten der Fischproduktion für den Hof in Dresden. Im Jahr 1558

Zwischen 1730 und 1740 ließ der Oberförster Johann Georg Bruhm d. Ä. entlang der Dresdner Straße eine Lindenallee anlegen, die zu einem Wahrzeichen Langebrücks geworden ist.



Dresdner Straße

Foto: Ortschaftsarchiv

Zwar musste die Mehrzahl der Bäume im Jahrhundertlauf ersetzt werden, aber noch immer vermittelt die Allee den Besuchern ein freundliches Willkommen. Eine Erweiterung in Richtung Klotzsche erfolgte 2008.

Im christlich geprägten Mittelalter wurden nach den Dorfgründungen meist schon bald kirchliche Gebäude errichtet. So lässt sich auch für Langebrück das Vorhandensein einer aus Holz gebauten Kapelle bis in das 13. Jahrhundert zurückverfolgen. Später wurde sie von einer steinernen Kirche abgelöst. Nachweisbar ist diese seit 1495, vermutlich ist sie zu Beginn

des 15. Jahrhunderts entstanden. Mehrfache Um- und Ausbauten haben die Kirche im Zeitenlauf außen und innen verändert. Ihre heutige Gestalt, allerdings ohne Glockenturm, hat sie im Wesentlichen zwischen 1674 und 1682 erhalten. Eine Besonderheit stellt der Turm dar, der als spitzer achtseitiger Dachreiter dem Dachfirst aufsitzt. Die Jahreszahl 1698 in einer früheren Wetterfahne wird als sein Entstehungsjahr deutet. Im Jahr 1899 erhielt die Kirche drei neue Glocken, dafür war ein separater Glockenturm aus Holz errichtet worden. 1930 wurde er durch den Anbau eines neuen Glockenturmes direkt an das Kirchengebäude ersetzt. Von 1982 bis 1984 erfolgte eine Sanierung der Kirche von außen sowie ein genereller Umbau des Kircheninneren mit einer völlig anderen räumlichen Gestaltung. Seit 2009/10 werden umfangreiche Sanierungen am Glockenstuhl und Dach vorgenommen.

Auch die Anfänge des Schulwesens gehen auf die Kirche zurück. Um 1560 bemühte sich der damalige Pfarrer um Schulunterricht. Wie zu dieser Zeit in den Dörfern üblich, befanden sich Kirche und Schulen in unmittelbarer Nachbarschaft. Ein Schulgebäude soll bereits 1575, unterhalb der Kirche am Dorfbach gelegen, existiert haben. 1755 wurde eine neue Schule eingeweiht, auf der Anhöhe gegenüber der Kirche. Das Gebäude ist noch vorhanden. Infolge des rasanten Bevölkerungswachstums zum Ausgang des 19. Jahrhunderts waren sowohl 1876 als auch 1897 Schulneubauten erforderlich. Sie befanden sich nahe der bis dahin genutzten Schule. Mit den 1963 und 1972 errichteten Schulgebäuden verlagerte sich der Schulstandort vom alten Dorfkern in das Oberdorf. Gebaut wurde zuerst ein kleineres Gebäude, danach eine Oberschule mit 16 Unterrichtsräumen.

men. Ergänzungen fand das Ensemble 1974 mit dem Bau der Schulküche einschließlich Speisesaal, 1985 mit der Eröffnung eines neuen Kindergartens sowie 1986 mit einer Schulturnhalle. Nach Abriss des kleinen Schulgebäudes und des Speisesaals wurde 2001 auf dem Gelände ein neues Schulgebäude errichtet und ab 2002 als Grundschule genutzt. Nachteilig ist, dass gleichzeitig die Mittelschule geschlossen werden musste. In der neuen Schule ist ebenfalls der Schulhort untergebracht.

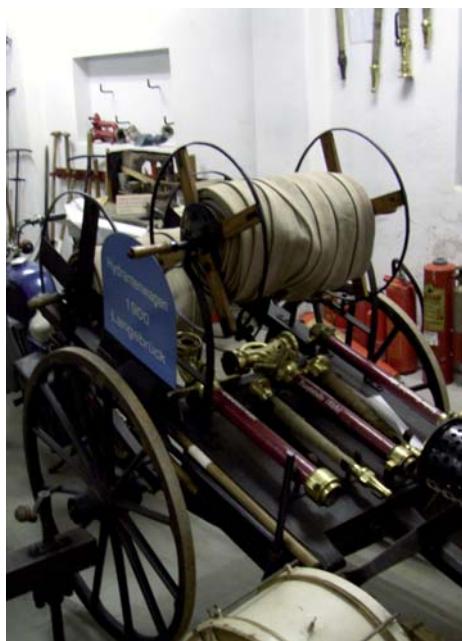
Die Ortsentwicklung verlief keineswegs kontinuierlich, oft mussten die Bewohner Rückschläge hinnehmen. Verheerende Brände suchten den Ort mehrmals heim, wie 1639, 1725, 1857, bei denen viele der Häuser ein Raub der Flammen wurden, sodass wenig von der alten Bausubstanz erhalten geblieben ist. Hohe Verluste verursachte 1598 die Überflutung

des Dorfes infolge des Dammbruchs des Waldteiches. Auch Kriegseinwirkungen, mit denen Hungersnöte und viel menschliches Leid einhergingen, überschatteten das Leben der Dorfbewohner, besonders während des Dreißigjährigen Krieges sowie in den Napoleonischen Kriegen. Ebenso waren es Seuchen, wie die Pest, die viele Opfer unter der Bevölkerung forderten.

Bis in das 19. Jahrhundert hinein hatte sich die Dorfstruktur kaum verändert. Nach wie vor dominierte das bäuerliche Element mit Bauern und sogenannten Gärtnern. Außer den für die Landwirtschaft unverzichtbaren Handwerkern hatten sich zunehmend Häusler angesiedelt. Sie verdienten ihren Lebensunterhalt als Tagelöhner, Handwerker in Bauberufen sowie im Textilgewerbe, verschiedentlich auch außerhalb des Ortes.

Mit Beginn des 19. Jahrhunderts war auch in Langebrück der allgemeine wirtschaftliche Fortschritt zu spüren. Es setzte eine rege Bau­tätigkeit ein, die bis heute an den Schlusssteinen vieler Bauerngehöfte abzulesen ist. Die Bebauung hatte sich bis zu dieser Zeit im Wesentlichen auf das jetzige Unterdorf beschränkt. Darüber hinaus existierten außer den Forsthofgebäuden im sogenannten „Wildviertel“ noch zwei größere Güter mit beträchtlichem Landbesitz nahe der Verbindungsstraße nach Dresden, daneben einige einzelne Häuser. In einer 1839/40 dokumentierten ersten Fluraufnahme sind insgesamt zwischen 100 und 120 Gebäude ausgewiesen.

Mitte des 19. Jahrhunderts begann für das bis dahin recht stille Dorf am Rande der Dresdner Heide ein völlig neuer Entwicklungsabschnitt. Eingeleitet wurde er mit dem Bau der Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn, die 1845 den Betrieb aufnahm. In Langebrück befand



Hydrantenwagen 1900

Foto: Ortschaftsarchiv

sich die einzige Haltestelle zwischen Dresden-Neustadt und Radeberg. Der Ort avancierte so zum Zielpunkt für Ausflügler aus der nahen Großstadt, die in der angrenzenden Dresdner Heide Erholung suchten, ebenso im Seifersdorfer Tal, das damals viele Besucher anzog. Zuerst waren es Dresdner Künstlergesellschaften, die Langebrück für sich entdeckten und bekannt machten. Als ein prominenter Vertreter wird der Hofschauspieler Anton Mitterwurzer genannt. Schon bald entstanden die ersten Gebäude, die dem Zustrom der Gäste Rechnung trugen. Mit Inbetriebnahme der Eisenbahnhaltestelle war 1845 eine Gaststätte gegenüber dem Bahnhof eröffnet worden, aus der später das Bahnhofshotel hervorging. Bereits 1846 kam eine weitere Gaststätte, der „Gasthof Langebrück“, hinzu. In Verbindung mit dem „Kurbad“ erweiterte sich 1875 das gastronomische Angebot, und 1883 wurde als repräsentative Gastlichkeit das „Hotel zur Post“ eingeweiht.

Langebrück blieb jedoch nicht nur der beliebte Ausflugsort, sondern es vollzog sich eine Entwicklung hin zum Erholungsort mit typischem Angebot für Sommerfrischler. Erste Nachrichten über Sommertouristen liegen aus dem Jahr 1867 vor. Das 1875 eröffnete „Kurbad“ an der Dresdner Straße war bereits auf länger verweilende Kurgäste eingestellt. Zeitgleich hatte man in unmittelbarer Nähe einen Brunnen mit eisenhaltigem Wasser gegraben, der allerdings keine dauerhafte Nutzung zuließ. Anstelle des alten, teilweise durch Brand zerstörten „Kurbades“ wurde 1901 das „Kurhaus“ Langebrück eingeweiht und ab 1928 als Gaststätte und Hotel „Linden Hof“ geführt. Fördernd für den Erholungsort wirkten neben der guten Erreichbarkeit die waldreiche Umgebung und die gesunde Luft ebenso wie die Nähe zur Residenzstadt



Gasthaus „Zur Post“

Foto: Ortschaftsarchiv

Dresden mit ihrem reichen Kulturangebot. Das genaue Datum der Einführung des Prädikats „Kurort“ konnte bisher nicht belegt werden, fällt aber wahrscheinlich in die 80er Jahre, da ab 1883 offizielle Kurlisten geführt und ab 1885 eine Kurtaxe erhoben wurden. Nachweisbar ist dagegen die Bezeichnung „Luftkurort Langebrück“, denn als solcher war er seit 1907 in den deutschen Bäderbüchern eingetragen.

Mit dem deutschlandweiten Ausbau des Eisenbahnnetzes erhielt die Touristenbewegung enormen Auftrieb, da nun auch aus entfernteren Regionen Sommertouristen anreisten. Das hatte den weiteren Bau von Pensionen, Erholungsheimen, Sanatorien und auch Privatschulen zur Folge. Vorbildlich entwickelte sich die Infrastruktur durch Ausbau der Straßen und Anlage von

Fußwegen, die Installation einer Straßenbeleuchtung (1890), den Bau einer Trinkwasserleitung (1890) sowie die Errichtung eines Telefonanschlusses an das Amt Radeberg (1896).

Verschiedene Vereine, unter anderen ein Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs, wurden gegründet und gestalten das öffentliche und kulturelle Leben mit. Die sportliche Betätigung wurde durch den Bau einer Asphaltkegelnbahn, eines Turn- und Tennisplatzes sowie den Gondelbetrieb auf dem Mühlteich angeregt. Noch heute ist die Struktur eines in der Dresdner Heide eingerichteten Picknickplatzes erkennbar. Ein im Jahr 1906 angelegtes kleines Freibad im inzwischen entstandenen Oberdorf wurde 1912 durch ein neues, attraktiveres Bad am Rand der Dresdner Heide abgelöst. Zu diesem idyllisch gelegenen „Germaniabad“ gab es seinerzeit in der Dresdner Umgebung nichts Gleichwertiges.

Die Beliebtheit des aufstrebenden Kurortes hatte auch Auswirkungen auf Langebrück als Wohnort. Hinzukommende äußere Faktoren wie Industrievolution und Gewerbefreiheit, reicherlicher fließende Finanzen nach dem gewonnenen Krieg 1870/71 und damit einhergehend ein erstarkendes Bürgertum und wachsender Wohlstand waren Impulse für einen bemerkenswerten wirtschaftlichen Aufschwung sowie eine expandierende Investitionstätigkeit. In der so genannten Gründerzeit, die nach 1872 einsetzte und bis etwa 1900 anhielt, veränderte sich Langebrück mit der Errichtung eines neuen Wohnviertels grundlegend. Dazu wurde das Gelände südlich der Dresdner Straße in Richtung Dresdner Heide erschlossen. Später dehnte sich die Bebauung auf das Terrain nördlich der Dresdner Straße aus und reichte bis an die Ei-

senbahlinie heran. In gewisser Weise teilte so die Eisenbahn den Ort. Während unterhalb weiterhin die Landwirtschaft vorherrschte, entstand oberhalb ein attraktives Wohnviertel mit dem Flair eines Erholungsortes. Bis heute sind die Bezeichnungen Unter- und Oberdorf gebräuchlich.

Wohlhabende Familien, die die ländliche Idylle suchten, aber die Nähe der Residenzstadt nicht missen wollten, wählten Langebrück als Wohnsitz. Es siedelten sich vor allem Künstler, Industrielle, Wissenschaftler, pensionierte Militärangehörige oder auch Beamte der sächsischen Regierung an. Erinnert sei an solche Persönlichkeiten wie den Komponisten Jean Louis Nicodé, die Kunstmaler Albert Richter, Karl Hans Taeger, Rudolf Trache, Max Schaberschul und Jakob Weinheimer, den Kunsthistoriker Jean-Louis Sponsel, die Industriellen Adolf Hermann Hildebrandt, R. Riedel und Gustav Schlick aus Dresden oder Conrad Brühne und Georg Hirsch aus Radeberg.

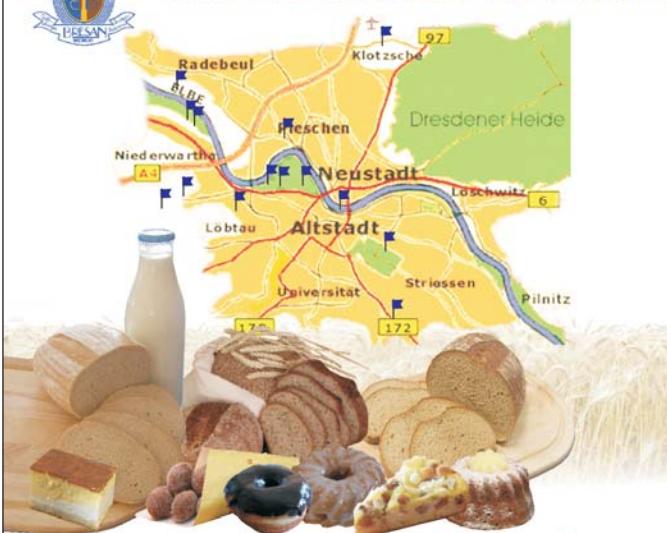


Villen in Langebrück

Foto: Ortschaftsarchiv



Ihre Bäckerei Bresan



- Diska-Markt Langebrück
- Moccabar (Elbe-Park)
- Kaditz Elbe-Park
- Raimundstr. (Aldi)
- Schaubäckerei (Hauptstrasse)
- Frischemarkt (Hauptstrasse)
- Wiener Platz (Kugelhaus)
- Mildred Schelstr. (Blasewitz)
- Mayerstr. (Netto-Markt)
- Ermelstr. (Ecke Poland-Platz)
- Leutewitzer Ring (Gorbitz)
- Breitscheidstr.
- Radebeul (Hauptstr.)
- Kamenzer Str.



WEBDESIGN IN LOHMEN / SACHSEN

Folgende Leistungen bieten wir Ihnen an:

- alles ... vom Domäneintrag bis zum Webhosting.
- Erstellung einer individuellen CMS Website
- Einbau von Modulen / Shop
- Gestaltung von Flyer und Visitenkarten
- Suchmaschineneintrag

mb-webdesign • Martina Borsdorf
Götzinger Str. 8 • 01847 Lohmen • Tel.: 0 35 01 - 78 00 96 • Fax: 0 35 01 - 46 09 35
Web: www.mb-webdesign.info • Mail: info@mb-webdesign.info

In relativ kurzer Zeit wurden etwa 150 bis 200 freistehende Wohngebäude gebaut. Es entstand ein nahezu geschlossenes Villengebiet, das durchaus dem Vergleich mit ähnlichen Stadtteilen Dresdens standhielt. In der Gestaltung der zum Teil prächtigen Villen waren die verschiedensten Stilrichtungen vertreten, die vom Neoklassizismus bis zur Moderne reichten, wobei zeitlich bedingt der Jugendstil vorherrschte. Oft erhielten die Häuser einen Namen, der einen Bezug zum Besitzer herstellte. Unverzichtbar für die Villen und Landhäuser war der Garten oder Park in meist recht großer Ausdehnung, ausgestattet mit wertvollen Gehölzen. In fast keinem der Grundstücke fehlte der Rhododendron, sodass bis in die Gegenwart Lan-gebrück zur Zeit der Rhododendronblüte einen besonderen Anziehungspunkt darstellt. Durch seine hohe Wirtschaftskraft, gepaart mit einem architektonisch hohen Anspruch, bestach das Villenviertel durch eine harmonische Zusammenführung von Bau- und Gartenkultur mit beeindruckender Wirkung.

Etwas zeitversetzt wurde nördlich der Bahnlinie ein weiteres Wohngebiet mit Anschluss an



Villa Rosenheim

Foto: Ortschaftsarchiv

das Bauerndorf errichtet. Obwohl die ersten Häuser bereits in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts gebaut wurden, stammen sie in der Mehrzahl aus der Zeit nach der Jahrhundertwende bis zu den 30er Jahren. Ähnlich in Anlage und Vielfalt wie das obere Villengebiet waren diese Häuser jedoch meist weniger prunkvoll, zeigten oft moderne Stilrichtungen, und auch die Grundstücke waren allgemein von geringerem Ausmaß.

Nach der Eröffnung des „Bahnhofshotels“ 1897 erhielt dessen Umfeld ebenfalls ein neues Gesicht. Anstelle der abgerissenen Gebäude des ehemaligen „Wildviertels“ entstand abweichend von der sonst offenen Bauweise eine geschlossene Bebauung aus mehreren recht ansehnlichen Bürgerhäusern ohne Gärten.

Ab 1934 entwickelte sich nordwestlich vom eigentlichen Dorf ein Wohngebiet mit der Bezeichnung „Heidehof“. Als Siedlungsstil dominiert hier das Einfamilienhaus mit Gartengrundstück, aber auch Mehrfamilienhäuser und einzelne Villen sind anzutreffen. In der Zeit nach dem 2. Weltkrieg war das Baugeschehen im Ort weitgehend eingeschränkt. Im Anschluss an das obere Villengebiet sowie in Baulücken entstanden einige neue Wohngebäude, jedoch ausschließlich als Einfamilienhäuser und somit nicht typisch für das Ortsbild in diesem Bereich. Angrenzend an den „Heidehof“ wurde ab 1993 eine neue größere Wohnsiedlung errichtet, die in Struktur und Baustil von der bisher ortsüblichen Bebauung abweicht.

Der landwirtschaftliche Aufschwung, der sich in Langebrück seit dem letzten Drittel des 19. Jahrhunderts vollzogen hatte und sich insbesondere in der Errichtung der Villenviertel widerspiegelte, wirkte sich auf das gesamte Leben im Ort aus. Er begünstigte die Ansied-

lung von Handwerkern, Einzelhandelsgesellschaften und Dienstleistungseinrichtungen, die auf den Bedarf der zunehmenden Einwohnerzahl und Urlaubsgäste ausgerichtet waren. Die Ansiedlung von Produktions- oder größeren Gewerbebetrieben stellte dagegen eher die Ausnahme dar. Zur Wahrung des Status' „Luftkurort“ war der damalige Gemeinderat sehr bemüht, keine Industrie im Ort zuzulassen. Etwaige Firmengründungen waren lediglich am Ortsrand möglich, wie zum Beispiel die einer Straßen- und Brückenbaugesellschaft am Ortsausgang Richtung Dresden. Im ehemaligen Lehngericht befand sich ab 1923 für einige Jahre eine Sirenenfabrik. Ebenfalls am nordwestlichen Ortsrand, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Dresdner Heide, wurden mehrere Kies- und Sandgruben betrieben und am Ende des Unterdorfes in einem Steinbruch Granit guter Qualität abgebaut.

Die Entwicklung Langebrücks lässt sich auch an den Einwohnerzahlen ablesen. In den der Dorfgründung folgenden sechs Jahrhunderten hatte die Einwohnerzahl nur langsam zugenommen. Waren es um 1450 rund 200, so betrug die Anzahl 1590 etwa 300, und sie wird 1800 mit 500 angegeben. Bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts (1842) lebten lediglich 650 Personen im Ort, aber 1900 waren es bereits über 2000 und 1939 über 3500. Innerhalb von 100 Jahren war die Einwohnerzahl um mehr als das Fünffache gestiegen. Der Höchststand wird übrigens 1946 mit 4246 ausgewiesen, ausgelöst durch Kriegsereignisse mit dem Zuzug von Ausgebombten, Flüchtlingen und Umsiedlern. Danach verringerte sich die Einwohnerzahl kontinuierlich bis zu einem Tiefstand von reichlich 3000 im Jahr 1990. Seitdem nimmt sie mit der Errichtung neuer Wohngebiete wieder zu und liegt gegenwärtig etwas über 3600.

Die Zeit nach 1945 war von tiefgreifenden Wandlungen geprägt. Obwohl der Ort weitgehend von Zerstörung verschont geblieben war, führte die hohe Einwohnerzahl zu Wohnungsnot, Versorgungsproblemen und auch Arbeitslosigkeit.

Am deutlichsten zeigten sich die Veränderungen im Bereich der Landwirtschaft. Im Zuge der Bodenreform war im November 1945 unter anderem die Fläche der „Hofewiese“ von 46 Hektar an Langebrücker Kleinbauern, Landarbeiter und Umsiedler verteilt worden. Nachhaltig in wirtschaftlicher Hinsicht wirkten die Gründungen von je einer Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft (LPG) in den Jahren 1953 und 1960. Damit löste sich die Jahrhunderte währende mittelbäuerliche Struktur auf, und einer industriemäßigen Produktion war der Weg geebnet. Der Übergang dazu erfolgte 1980 mit der Bildung von LPGs der Pflanzen- und Tierproduktion. Entsprechende Produktionsgebäude waren im Unterdorf mit dem Bau des Rinderstalls 1958 und einer Mastläuferproduktionsanlage 1969 geschaffen worden. Die im Jahre 1968 gegründete Meliorationsgenossenschaft war eine genossenschaftliche Einrichtung der LPGs und für den gesamten Kreis Dresden-Land zuständig. Mit bis zu 120 Arbeitskräften war sie der größte Arbeitgeber im Ort und bestand bis 1989. Aus den früheren LPG ging nach 1990 das Agrarzentrum Grünberg hervor, in den Anlagen der Tierproduktion wird weiter produziert. Nur in einigen Fällen erfolgte die Rückkehr zum selbst bewirtschafteten Bauernhof.

Größere Gewerbe- und Industriegebiete waren auch in der Nachkriegszeit nicht aufgebaut worden. Verschiedentlich bestanden Zweigbetriebe aus der Elektronik- und Fototechnikbranche sowie des Möbelbaus und der Textilreinigung. Langebrück hatte sich aufgrund des relativ

geringen Arbeitsplatzangebots zu einem ausgeprägten Wohnort mit Pendlerverkehr entwickelt. Die Mehrzahl der Berufstätigen pendelte täglich in die nahen Städte, wobei Dresden als Wissenschafts- und Industriestandort und Radeberg mit seiner Industrie den Vorrang hatten. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands wurde ein Gewerbegebiet von rund fünf Hektar erschlossen, auf dem sich seit 1993 verschiedene kleinere und mittelständische Betriebe und Institutionen angesiedelt haben. Im Ort selbst haben sich ebenfalls Handwerker und Gewerbetreibende sowie Ingenieurbüros etabliert, letztere zunehmend aus dem Bereich der Informations-technik.

Das Erholungswesen konnte nach dem Krieg in traditioneller Weise nicht wieder belebt werden. 1947 hatte der Gemeinderat per Beschluss auf den Status „Kurort“ verzichtet. Die Mehrzahl der früheren Erholungsheime und Pensionen dienten anderen Zwecken, ebenso einige der großen Villen. Erst in den 60er und 70er Jahren zeichnete sich eine erneute Entwicklung zum Urlaubsort ab. In Langebrück befanden sich ein FDGB-Ferienheim, in dem auch ausländische Urlauber betreut wurden, sowie mehrere betriebliche Ferieneinrichtungen einschließlich

Kinderferienlager. Auf dem Gelände im Anschluss an das Waldbad waren neue Unterkunfts- und Betreuungseinrichtungen aufgebaut worden. Obwohl die jährliche Anzahl der Urlauber und Ferienkinder nicht unerheblich war, besaß der Tourismus als Wirtschaftsfaktor kaum Bedeutung. Gegenwärtig wird eine Wiederbelebung des Erholungswesens angestrebt. Mit dem Ausbau des früheren „Gasthofes Langebrück“ zum „Bürgerhaus“ hat sich die Ortschaft ein kulturelles Zentrum geschaffen. Seit 2004 in Teilnutzung, konnten 2009 Sanierung und Umbau einschließlich Gestaltung der Außenanlagen abgeschlossen werden.

Die seit 1990 entstandenen neuen Wohnhäuser und -komplexe beweisen, dass Langebrück unverändert als bevorzugter Wohnort gilt. Das Villenviertel ist in seiner Geschlossenheit erhalten geblieben, viele der Villen sind in gründerzeitlichem Glanz wiederhergestellt. Das Unterdorf hat im Wesentlichen seinen ländlichen Charakter bewahrt. Vorbildlich sanierte Bauerngehöfte, dazu Bauerngärten mit einfachen Zäunen, Bruchsteinmauern oder Streuobstwiesen halten die Erinnerung an die bäuerliche Lebensweise wach. Traditionelle Hofbäume, meist sind es Kastanien oder Linden, geben dem Ganzen ein freundliches Aussehen. Diese eigenwillige Mischung aus Villenviertel und dörflicher Bebauung, dazu umgeben von wertvollen Landschaftsräumen, machen das Unverwechselbare von Langebrück aus.



Feriendorf QAD

Foto: Ortschaftsarchiv

HD? Ready!

Erleben Sie digitale Programmvielfalt und
Fernsehen in brillanter HD-Qualität.



Bestellen Sie kostenfrei unter: **0800 100 35 05**
(Mo. – Sa. 08:00 – 22:00 Uhr)

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.primacom.de

 **primacom**

Historie Schönborn



Ortschaft Schönborn

wohnen · arbeiten · leben



Schönborn entstand vor mehr als 700 Jahren nordöstlich von Dresden als ein klassisches Waldhufendorf. Bei den ursprünglichen Gütern gingen vom zentral gelegenen Hof die landwirtschaftlichen Nutzflächen wie Handtücher, die sogenannten Hufen, ab. Diese Struktur prägt die Dresdner Ortschaft bis heute.

Die erste urkundliche Erwähnung Schönborns stammt vom Ende des 13. Jahrhunderts. In dieser heißt es: „Am 3. Oktober 1297 erwerben Hermannus de Schonenburne und der praefato Heinrico de Schonenburne Brachland vor dem Dresdner Frauendorf.“ Der Ortsname bedeutet „Siedlung am schönen Quellbach“ und steht wohl in Verbindung mit der Lage an der Quelle eines linken Zuflusses der Großen Röder. Geographisch liegt Schönborn im südwestlausitzer Hügelland und grenzt an das reizvolle Seifersdorfer Tal mit der Großen Röder, eingebettet zwischen dem Hutberg (259,8 Meter), der höchsten Erhebung, und dem etwas niedrigeren Schönborner Berg (256,8 Meter), der heute besser als Wieslochberg bekannt ist. Der Gesteinsuntergrund aus kleinkörnigem Zweiglimmergranit wird an einigen Stellen durch sandige Böden unterbrochen. Zu Beginn der ersten Aufzeichnungen waren vor allem die zwölf Teiche entlang des Schönborner Bachlaufs prägend für das Erscheinungsbild des Dorfes. Die angrenzenden Flächen wurden bereits vor fast 800 Jahren ackerbaulich genutzt, sodass sich in dieser Zeit eine Ackerkrume gebildet hat, die bis heute landwirtschaftlich genutzt wird. Im 12. und 13. Jahrhundert wurde durch Waldrodungen nahezu der gesamte Baumbestand im Kerngebiet beseitigt, sodass schon im 14. Jahrhundert die Bauern zum Holz- und Laubsammlen in die umliegenden Wälder, insbesondere die Dresdener Heide gehen mussten.

Der älteste Schönborner Steuernachweis, der so genannte „Steuerschock“ von 1598, zeigt erstmals auch geographischen Strukturen in der Ortschaft. Während der Name „Hutberg“ uns auch heute noch daran erinnert, dass dieser als Hutungsfläche genutzt wurde, sind andere Bezeichnungen heute verschwunden. So zeigte der „Viebig“ den alten Viehweg an, an dem entlang heute die Grünberger Straße verläuft. Weiterhin gab das Dokument Hinweise auf Flurstücke wie das Christstück, das heutige Pfarrlehn, oder die Radeberger Kirchreythe, der heutige Weixdorfer Weg Richtung Liegau-Augustusbad, der sich Richtung Radeberg als Leichenweg fortsetzt. Des Weiteren finden sich als „Nasse Hufe“, „Bornwiese“, „Mittelwiese“ und „Hofewiese“ bezeichnete Flächen, deren Lage heute nur noch zu vermuten ist. Der „Hiefel“ markierte ein mit wilden Rosen bedecktes Gebiet, die „Leitha“ bezeichnete ein landwirtschaftlich wenig bis gar nicht nutzbares Gebiet zum Seifersdorfer Tal hin. Völlig unklar sind Lage und Bedeutung der als „Zelfurth“, „Forsthufe“, „Manzoldts halbe Hufe“ und „Eschefein“ bezeichneten Flächen. Auch der Standort des „Schönborner Galgens“ ist nicht mehr bekannt. Bei Grabungen um 1970 wurden Wandungsscherben aus der Bronzezeit gefunden, die vermuten lassen, dass die ersten Siedler zwischen 2 000 und 800 Jahren v. u. Z. die späteren Schönborner Flure nutzten.

1413 wurde Schönborn, das in seiner Gerichtsbarkeit abwechselnd zu Radeberg und Dresden zugehörig war, dem Amt Dresden zugeschlagen. Der lebensrechtliche Besitz hingegen ging von Margarethe von Grunenberg an die Schönfelds aus Wachau über. Mitte des 16. Jahrhunderts wurde die Grundherrschaft von Seifersdorf geteilt, womit Georg von Haugwitz



Gasthof Schönborn

Foto: Foto: Gottfried Tappe

Rittergut Seifersdorf, Schönborn und Liegau erhielt. Der damalige Taxwert aller Flächen lag bei 30 000 Gulden. Zu jener Zeit hatte Schönborn 23 Ansässige, drei Häusler (Eingebäuder) und 25 Hufen; acht Bauern besaßen Pferde und wurden als „Anspanner“ geführt.

Die schlicht gestaltete Schönborner Dorfkirche entstand Ende des 16. Jahrhunderts durch Umbau einer aus der Mitte des 13. Jahrhunderts stammenden romanischen Kapelle. Das Kirchweihfest wurde - nach einer nicht gesicherten Niederschrift - am Sonntag vor dem Reformationsfest des Jahres 1607 zwei Tage lang gefeiert. Damit erfolgte zugleich die Loslösung Schönborns von Radeberg zum Amt Dresden.

Beim Wiederaufbau der infolge eines Blitzschlages 1652 abgebrannten Kirche zwischen 1653 und 1664 erweiterte man das kleine rechteckige Schiff mit einem quadratischen Altarraum nach Osten. Dabei entstand der säulen geschmückte Altar mit der Kreuzigungsszene im Mittelfeld, der Abendmahlssdarstellung in der Predella und der Auferstehungsszene im gekröpften Gebälk der Attika. 1664 wurde der Kirchenneubau geweiht, für den das Amt Dresden eine kleine Glocke finanzierte und die Grünrods zu Seifersdorf den Altar und die Empore spen-

deten. Der spätklassizistische Orgelprospekt kam in der Zeit um 1860 hinzu.

Die im Nordosten an die Kirche angebaute Sakristei war beim Brand von 1652 wahrscheinlich vom Feuer verschont geblieben. Sie verfügt noch über ein rippenloses Kreuzgratgewölbe, wie es in sächsischen Kirchenbauten ab Mitte des 15. Jahrhunderts recht häufig zu finden ist.

Äußerlich zeigt sich die Schönborner Kirche mit kleinen Rundbogenfenstern, spitz aufragenden Ost- und Westgiebeln und einem auf der Mitte des Dachfirstes stehenden schiefergedeckten achteckigen Dachreiter mit geschweifter Haube.

Mit der ersten Schulordnung Sachsens, beschlossen am 1. Januar 1580 von Kurfürst August von Sachsen, wurde das Lesen und Schreiben auch in Schönborn Pflicht. Es war der Beginn des Schönborner Schulwesens. Gegen 1660 erfolgte der erste Schulbau, der aus einem Raum bestand, in welchem die sechsköpfige Lehrerfamilie zugleich wohnte. Da die Zustände schwer erträglich waren, genehmigte der Radeberger Rat den Antrag von Küster Johann Christoff Treppete zu einem Neubau. 1773 erhielt Schönborn seinen zweiten Schulbau, welcher nunmehr aus zwei Räumen bestand: dem Schulraum und der darüber liegenden Lehrerwohnung.

Auch von Naturkatastrophen wurde Schönborn mehrfach heimgesucht. Am 16. Dezember 1598 brachte ein Erdbeben die Gebäude ins Wanken und die Kirchenglocken von selbst zum Läuten. 1616 ließ eine 18 Wochen dauernde Dürre alles Getreide verdorren, sodass man in der Not Birken- und Buchenlaub kochte und aß. 1940 wurden große Teile von Schönborn durch einen Dorfbrand zerstört.

1872 wurde die Schankkonzession für den Gasthof „Zum Grenadier“ (heute Winters Gast-

stätte) erteilt. Kurz darauf trat 1886 die erste Schönborner Feuerlöschordnung in Kraft. 1903 stimmte der Schönborner Gemeindevorstand dem Setzen der Masten für das neue Elektrizitätsnetz zu, dem alle Schönborner Haushalte angeschlossen wurden.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde im Rahmen der Zwangskollektivierung 1953 durch die ersten acht Bauern die LPG „Lachendes Land“ gegründet, die über eine Anbaufläche von 41 Hektar verfügte. Im gleichen Jahr wurde der Gasthof Schönborn zu einem Pflegeheim für 100 Senioren umgebaut. Der Saal des Gasthofs wurde in über 1700 Stunden ehrenamtlicher Arbeit von den Schönbornern zu einem Festsaal ausgebaut. Seit 1959 finden hier Filmvorführungen und Kulturveranstaltungen statt.

1967 erhielt Schönborn eine eigene Ortssatzung. Zwei Jahre später öffneten eine Sternstation und die Bibliothek. Kurz darauf wurden die Konsum-Verkaufsstelle im heutigen Bürgerhaus eingeweiht und die Verrohrung des Schönborner Dorfbachs abgeschlossen.

Nach der deutschen Wiedervereinigung beschloss der Gemeinderat 1995, sich als Ortschaft der Gemeinde Langebrück anzuschließen. 1999 wurden Langebrück und Schönborn als eigenständige Ortschaften nach Dresden eingemeindet. Ein gewählter Ortschaftsrat von acht Mitgliedern vertritt die Interessen von Schönborn in der Landeshauptstadt.

In der Folge wurde Schönborn an das Erdgasnetz und das Radeberger Klärwerk angebunden. Ab 2002 wurde das ehemalige Schulgebäude renoviert und zum Bürgerhaus für die Schönborner Einwohner umgebaut. Zugleich zogen der Ortschaftsrat und der Heimatverein 1997 e. V. mit seiner Heimatstube ein.

Seit 2010 ist Schönborn die Ortschaft mit den prozentual meisten Kindern in der Landeshauptstadt. Die Einwohnerzahl liegt heute bei ca. 500 Einwohnern. Der ländliche Charakter mit viel Grün und den traditionellen Schönborner Drei- und Vierseithöfen macht auch heute den Reiz für Einwohner und Besucher von Schönborn aus.



Bürgerhaus Schönborn

Foto: Gottfried Tappe

Notrufe

Polizei	Telefon	110
Rettungsdienst	Telefon	112
Rettungsleitstelle	Telefon	(03 51) 8 15 50
Notarzt/Krankentransport	Telefon	(03 51) 1 92 22
Kassenärztlicher Notdienst	Telefon	(03 51) 1 92 92
<hr/>		
Landeskriminalamt	Telefon	(03 51) 85 50
Polizeidirektion Dresden	Telefon	(03 51) 48 30
Polizeirevier Dresden Nord/West (Osterbergstraße 24)	Telefon	(03 51) 89 76 80
<hr/>		
Störungsdienste ENSO		
Strom (24 h Dienst)	Telefon	(01 80) 2 78 79 02
Gas (nach Dienstschluss)	Telefon	(08 00) 7 87 90 00
(Gasversorgung Sachsen Ost GmbH	Telefon	(0 35 28) 4 38 50
Wasser DREWAG	Telefon	(03 51) 8 60 22 22
Abwasser	Telefon	(03 51) 8 40 08 66
(Stadtentwässerung Dresden 24h Dienst)		
Stadtbeleuchtung	Telefon	(03 51) 4 88 85 95
Handwerker-Notdienst-Zentrale	Telefon	(03 51) 2 01 11 11
<hr/>		
Frauenschutzhause	Telefon	(03 51) 2 81 77 88
Kinder- und Jugendnotdienst	Telefon	(03 51) 2 75 36 63
Kinder- und Jugendnotruf (Krisen- und Notsituationen)	Telefon	(03 51) 2 75 40 04
Telefon des Vertrauens	Telefon	(03 51) 8 04 16 16
Weißen Ring (Kriminalitätsopfer)	Telefon	(03 51) 2 51 79 16
Opferhilfe e. V.	Telefon	(03 51) 8 01 01 39

Agentur Königlich
Agentur Königlich
Gutenbergstraße 3a
01689 Weinhäfla
035243 452 85
Telefon 035243 452 86
Telefax 03731 419780
Telefon 03731 419780
www.koeniglich.info

Broschüren · Kalender · Ordner

Königlich

werbung · design · druck · vertrieb



Es ist ein
gutes Gefühl hier
Kunde zu sein!

PRÜFTÄTIGKEIT

- Metallbau
- Massivbau
- Holzbau
- Brandschutz

SACHVERSTÄNDIGENTÄTIGKEIT

BEGUTACHTUNGEN

- Standsicherheit von Tragkonstruktionen
- Vorbeugender baulicher Brandschutz
- baubegleitende Qualitätssicherung

TRAGWERKSPLANUNG

- Baustatische Berechnungen
- Schal- und Bewehrungspläne
- Umbau / Rekonstruktion
- Brandschutzkonzepte

Dr.- Ing. Klaus Bröse

Prüfingenieur für Standsicherheit

Sachverständiger für Statik und Konstruktion



Dr.- Ing. Jens Kluger

Prüfingenieur für Brandschutz

Sachverständiger für Schäden an Gebäuden und baulichen Brandschutz

Badstrasse 36 • 01465 Dresden/ OT Langebrück • Tel.: 035201-7240 • Fax: 035201-72430 • e-mail: info@broese-kluger.de

WINKLER Bestattungshaus GmbH



Tag und Nacht 0 35 28/44 20 21

Pulsnitzer Straße 65a * 01454 Radeberg

Fax 0 35 28/41 71 15 * www.bestattungshauswinkler.de



EINGEMELLEN, BEFÖRDERN, LAGERN,
BEHANDeln UND VERWERTEN

Stratmann
Entsorgung GmbH

Annahme von: • Pappe, Papier, Kartonagen

• Verpackungsmaterial

• Baustellenabfällen

weitere • Altaktenvernichtung

Leistungen: • Containerdienst (1,5 bis 34 cbm)

• Haus- und Sperrmüllabfuhr

Büro und Wertstoffhof:

Langebrücker Straße 7

01109 Dresden

Telefon 0351 885950

Telefax 0351 8859540

www.stratmann-entsorgung.com

**Sortieranlage
und Wertstoffhof:**

Spitzhausstraße 65

01139 Dresden

Telefon 0351 897420

Telefax 0351 8974240

